

# Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

## 4. Fastensonntag - Lesejahr B

Lebensimpuls 2018

**Der EINZIGE der die Welt retten kann**

An wen denkst du?

Ist die Welt denn noch zu retten?  
Und mein Beitrag dazu ...

Gott hat ALLES  
auf eine Karte gesetzt  
seinen Sohn  
den EINZIGEN  
hineingegeben ins Chaos ...

Und wie war's am Ende  
am scheinbaren Ende

Ist Gott gescheitert?  
Der Mensch gerettet!

Es ist angerichtet  
das Gericht Gottes  
das Rettung ver-heißt  
durchzogen mit  
liebevollem Erbarmen  
Wahrheit aufdeckend  
nur sie befreit  
zu vollem Leben

So kommt Licht ins Dunkel  
und LEBEN  
aufgrund des Glaubens  
findet seine Erfüllung



Lebensimpuls 2015

**Das Ganze aus LIEBE**

Was für eine Liebe?  
Wem gilt sie?

Dem Sohn  
dem einzigen?

Der Welt  
der erlösungsbedürftigen?  
Mir?

Aus Liebe  
ausgeliefert...

Diese Liebe  
kaum zu glauben  
nicht zu fassen

Missverständnis?

ER stirbt  
damit ich nicht zugrunde gehe

Kann's der Mensch  
nicht anders  
fassen?

Der Glaube an das Ur-Eigenste  
rettet  
mein Leben  
,hinüber' ins  
Ewig Bleibende

Wie also glauben?  
DU  
aufrichtender Gott?

Ist schon gerettet  
wer sich nach dir richtet?



## liturgische Texte

1. Lesung: 2 Chr 36,14–16.19–23; 2. Lesung: Eph 2,4–10

Evangelium: Joh 3,14–21

Jesus sprach zu Nikodemus: wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

**Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.**

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern **damit die Welt durch ihn gerettet wird.**

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.